



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XXXVI. Der Markgraf Jobst verpfändet die Stadt Rathenow an Dieterich und Hans von Quitzow, am 28. Januar 1409.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

zu Rathenaw, die izo feyn vnd noch komende sein, vnsern liben getrewen, benefet vnd bestetiget haben vnd beuesten vnd bestetigen yn mit diesem briue alle ire freiheit, alle ire rechtikeit vnd alle ere alde gewonheit, vnd wollen vnd fullen sie lassen vnd behalden bi uren vnd gnaden, dar sie in vorgangen zeiten bi sind gewesen, Auch wollen vnd sollen yn halden alle ire briue, die sie haben von fursten vnd furstynne vnd wollen vnd fullen sie sunder allerlei hindernusse lassen vnd behalden mit allen gnaden, mit aller freiheit vnd rechtikeit bei allen uren eygen, lehen vnd erben, als sie das vor haben gehabt vnd besessen. Auch wollen vnd fullen wir Ritter, knappen, Burgern vnd gebauren vnd allen luten gemeinlich beide geistlichen vnd wertlichen halden alle ire briue vnd wollen sie lassen bei aller irer freiheit, bei allen rechten vnd gnaden: auch fullen vnd wollen wir vnd vnser nachkomelinge des mit nichte zu staten ader geuolborden noch gunnen, das sie ader ire nachkomelinge vs irer Stat geladen werden an vmb hantefige tate, sunder sie fullen zu rechte stan vor uren schulden. Weres auch das yn ader uren nachkomelinge eynige briue vorgiengen ader vorgangen weren, die sollen vnd wollen wir vnd vnser nachkomelinge von worte zu worten nah dem laute der briue vnd als sie gewesen sein wider geben, vornen vnd bestetigen ane giff vnd ane gabe, auch von vnsern Amptluten nymmer in keinen zeiten geirret, gehindert ader gekrenket noch von der Marke vorweifet fullen werden in keinerweis, sunder sie fullen do bei vngehindert vnd vngeirret vnd vngekrenket ewichlichen bleiben In aller der masse, als sie von alders her gewesen sein, als sie des von vnsern vorfaren Marggrauen zu Brandenburg briue haben. Mit vrkunt diez briues versigelt mit vnserm anhangenden Ingesiegel. Geben zu Ratenaw, des donrftags nach vnsern frawen tag Natuiuitatis, nah Crists geburt Dreitzenhundert Jare darnah in dem achtvndachzigsten Jare.

Ad mandatum domini marchionis Henricus de Spilner.

Nach dem Originale des ratshäuslichen Archives in Rathenow.

XXXVI. Der Markgraf Jobst verpfändet die Stadt Rathenow an Dieterich und Hans von Quitzow, am 28. Januar 1409.

Wir Jost, von gotes gnaden Marggrave zu Brandenburg und czu Merhen, des heiligen Römischen Rihs Ertzkamerer, Bekennen etc. das wir den vesten Ditherichen und Hansen rechten Brudern von Qwitzow, vnsern lyben getruwen und Iren erben, unse Stad Rathenow mit allen Renthen, nützen, fruchten, genyssen und zugehorungen, mit feldern und mit heyden, mit graze, mit mölen, mit zollen, gerichte mit aller gerechtigkeit, wy man das genennen mag, nichts ausgenommen, alz wirs vormals gehad und besessen haben, vorfatz haben vor Sechshundert schock bemischer groschen. Dortzu haben wir en macht gegeben und geheissen verbawen zwei hundert schock bemischer groschen, und wen sy dy verbawet haben, Wers dann nutze das sy mer daran verbawen wollen, das sollen sy thun mit vnserm wissen und willen, und lihen In dy egenante Stad Rathenow mit aller Irer tzugehorungen, friheiten und gerechtikeyten In phandes wyse zu haben, zu behalden, zu besitzen und zu genyssen bis alzo lange, das wir unfer erben und nachkomen Margraven zu Brandenburg sy widder von In losen vor dy egenanten achthundert schock. Geschege auch das die egenanten Dytherich und Hans oder ere erben dy egenante Stad Rathenow von not wegen vorsetzen wolden, dy mogen sy vorsetzen vnsern besessen Man vor so vil geld, als sy daran haben, doch mit vnserm wissen und willen.

und nemlich den, by den wir unfer Stad sicher fyn und weren. Geschege auch das Ditherich und Hans von Quitzow oder ire erben ander guter oder tzinse dortzu kawften mit unferm wissen und willen, dy vns dortzu gelegen weren, und wen wir dornoch oder unfer erben und nachkomen Margrauen tzu Brandenburg dy Stad Rathenow wider losen wolden, so sollen wir oder unfer nachkomen Marggraven zu Brandenburg In oder Iren erben uber dy achthundert schog oder was sy daran vorbawet hetten, alz obengeschriben stet, zo vil wider geben, betzalen und entrichten, alz dy guter, dy sy dortzu mit unferm wissen und willen gekawft hetten: und wenn wir oder unfer erben und nachkomen Marggraven zu Brandenburg die vogenante Stad Rathenow wider losen wolden, das solle wir den vogenanten Ditherichen und Hansen von Quitzow oder eren erben zu wissen thun eyn virtel Jars vor dem tage der losunge und fullen sy dann uff den egenanten tag dy Achthundert schog bemischer groschen und was sy dann daran vorbawet hetten und vor wy vil sy guter oder tzinse gekawft hetten, als vorgeschriben stet, mit bereiten pheningen unvorzogenlich gantz und gar betzalen: und so fullen dy obengenanten Ditherich und Hans von Quitzow oder Ire erben uns und unfer erben oder nachkomen Marggraven tzu Brandenburg dy Stad Rathenow mit den gütern und tzinsen, dy den dartzu gekawft weren, als vorgeschriben stet, lediclichen abetreten und wider antworten one allen Intrag, Hulfferede und widerrede. Mit vrkund dieses Briffs vorsigelt mit unferm anhangenden Ingesiegel, Geben zum Berlin, nach Cristu geburt Virtzenhundert Jar darnach In dem Newenden Jare, des Montages vor unfer Frouwen tag Purificationis.

Nach dem Kurmärk. Refns Copialbuche.

XXXVII. Dieterich und Hans von Quizow geloben die Stadt Rathenow dem Burggrafen Friedrich herauszugeben, sobald ihnen die darauf hastende Geldsumme bezahlt wird, am 2. April 1413.

Ich Ditrich und ich Hans, gebruder, genannt die von Quitzow, bekennen vor uns und unsre Erben. Als der hochgeborne Fürste Marggreve Jost seliger Gedechtniße uns die Stat Rathenow mit irer Zugehorunge ingeben und uns eine Summe Geldes doruff verschriben hat, als das sein Briefe uns doruber gegeben eigentlichen uszweisen, und als der Allerdurchleuchtigste Fürste Her Sig-munde, Romischer und zu Ungern etc. König, unfer gnediger Here uns mit der genannten Stat Rathenow an den hochgebornen Fürsten unfern gnedigen Herrn, Herrn Fridrich, Burggraven zu Nurnbergk und an seine Erben geweyt hat; Also reden und geloben wir vor uns und unfer Erben dem vogenanten unferm gnedigen Herrn seinen Erben und der Marggravschafft zu Brandenburg mit der egenanten Stat Rathenow und irer Zugehorunge undertenig und gehorsam zu sein, In damit zugewarten und zu losunge zu sitzen, Also wenn und uff welche Züt der obgenannt unfer gnediger Herr uns die Summe Geldes, uns uff der obgenannten Stat Rathenow und irer Zugehorung verschriben, nach Ußweyszunge unfer Brief uns doruber gegeben, entrichtet und betzalt hat, So sollen und wollen wir demselben unferm gnedigen Herrn seinen Erben oder der Marggravschafft der obgenannten Stat mit allen Iren Zugehorungen, Nutzen und Rennten, als ich Ditrich obgenannt die bisher innegehabt, gantzlichen an Widerrede und Hinderniße abtreten und inantworten on Geverde. Des zu Urkunde